

Medienmitteilung

Deutlich mehr Kinderbetreuungsangebote im Oberwallis

Naters, 16. Dezember 2021. **Zahlreiche Oberwalliser Gemeinden haben ihr Angebot für die familienergänzende Kinderbetreuung aus- oder neu aufgebaut. Im Vergleich zu 2019 stehen heute in der Region rund 30% mehr Betreuungsplätze zur Verfügung. Im Rahmen des Projekts WIWA des Regions- und Wirtschaftszentrums Oberwallis konnten insgesamt 18 Gemeinden - direkt oder indirekt über die Schulregion - beim Aufbau von Betreuungskapazitäten unterstützt werden.**

Insgesamt stehen heute im Oberwallis 925 Plätze für die familienergänzende Kinderbetreuung zur Verfügung. Noch vor drei Jahren war das Bild ein anderes: Die Kapazitäten der KITAs (Betreuung für Kinder bis 4 Jahre) wurden gegenüber Anfang 2019 um rund 15% erweitert, die Betreuungseinrichtungen für Schüler:innen von 4 bis 12 Jahren um 40%. Der Ausbau betraf Visp, Brig-Glis und Naters und auch die Berggemeinden. Die grösste Kapazitätserweiterung fand aber in den kleineren Talgemeinden statt. «Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass auch die Dörfer mit guter Verkehrsanbindung in die grossen Gemeinden von der Zuwanderung stark profitieren», sagt Marc Franzen, WIWA-Projektleiter. «Die rasant steigende Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen ist in erster Linie ein Resultat der Zuwanderung, zeugt aber auch von einem gesellschaftlichen Wandel in unserer Region.»

Weitere Betreuungseinrichtungen in Planung

In diversen Gemeinden wie zum Beispiel in Lalden ist ein Aufbau von neuen Kinderbetreuungseinrichtungen geplant. Agglomerationsgemeinden wie Visp arbeiten derzeit an einer Kapazitätserweiterung des bestehenden Angebots. «Die Begleitung verschiedener Oberwalliser Gemeinden beim Auf- und Ausbau ihrer Einrichtungen hat es uns ermöglicht, Synergien zu nutzen und alle involvierten Parteien bestmöglich zu beraten. Nicht immer ist eine eigene Einrichtung die beste Lösung. Manchmal sind Betreuungsplätze im Gemeindeverbund sinnvoller. Ziel muss es sein, ein regional attraktives Angebot sicherzustellen, das der Nachfrage gerecht werden kann», erklärt Marc Franzen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleisten

Genügend Betreuungsplätze zur Verfügung stellen zu können, ist der wohl wichtigste Pfeiler, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich zu machen. Aber auch die Unternehmen und ihre Arbeitsbedingungen spielen dabei eine wesentliche Rolle. Aus diesem Grund wurde im Rahmen von WIWA das Programm «Familienfreundliche Unternehmen im Oberwallis» aufgesetzt, das in Zusammenarbeit mit der Fachstelle UND, dem Kompetenzzentrum für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, durchgeführt wurde. Aus diesem Programm heraus entstand ein unternehmensübergreifendes HR-Netzwerk, dem mittlerweile 14 Oberwalliser Unternehmen angehören. Sie arbeiten gemeinsam an familienfreundlichen Arbeitsstrukturen. «Der gesellschaftliche Wandel und die Zuwanderung führen nicht nur zu einer steigenden Nachfrage für Kinderbetreuungsplätze, sondern auch zu neuen Anforderungen an den Arbeitsplatz», so Marc Franzen. «Wir freuen uns, dass sich in den vergangenen zwei Jahren



so vieles positiv entwickelt hat und wir einen Beitrag dazu leisten konnten. Das war nur möglich, weil die Unternehmen, Gemeinden und der Kanton gemeinsam an diesen wichtigen Themen gearbeitet haben. So bringen wir das Oberwallis weiter.»

Für weitere Auskünfte und Kontakte zu den Unternehmen

Marc Franzen, Projektleiter

Mobile: 078 888 66 84

marc.franzen@rw-oberwallis.ch

www.wiwa-wallis.ch

<https://www.linkedin.com/company/valais4you>

LONZA



Verein Region Oberwallis

Wallis★tourismuskammer

Valais★Wallis PROMOTION

business ★Valais

RW Oberwallis